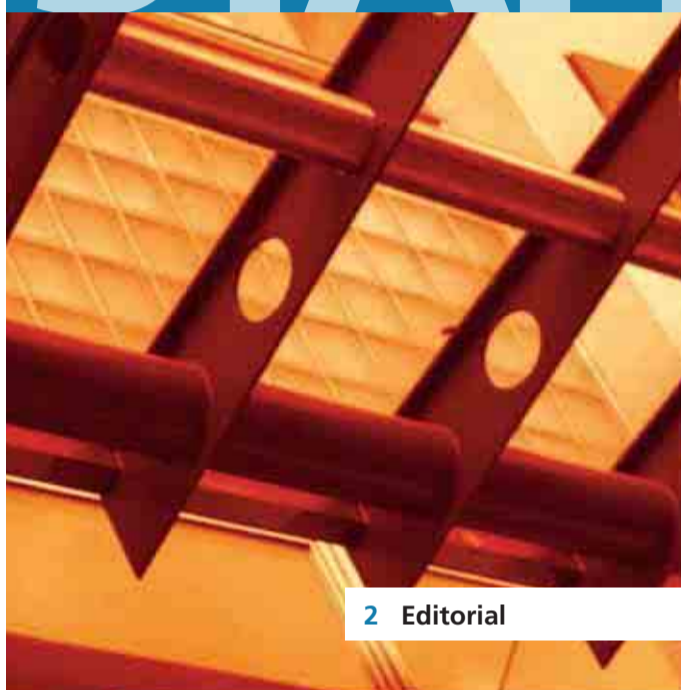


2/2009

STAFFELnews



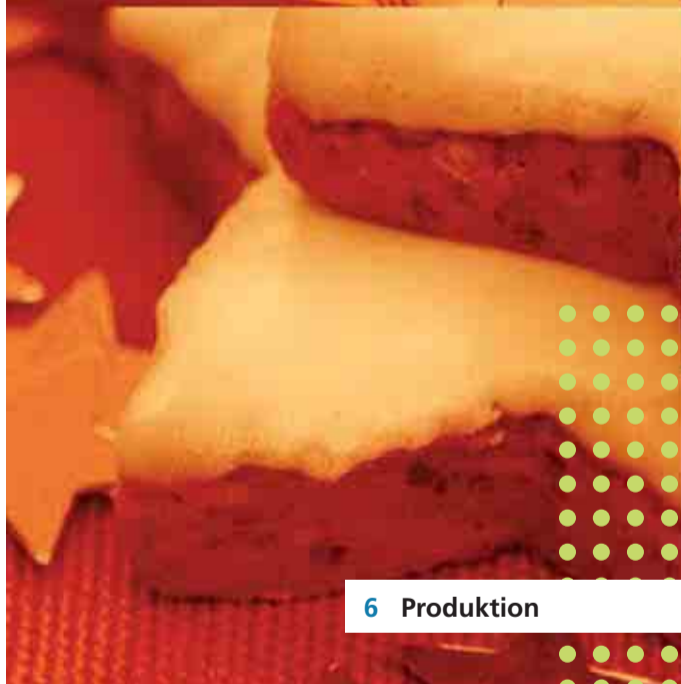
2 Editorial



3 Mitarbeiter



4 Partner



6 Produktion



8 Intern



11 Wichtig zu wissen

Blick nach vorne

«Es ist nicht nur Zweckoptimismus, wenn auch wir von verhalten optimistischer Stimmung sprechen, es ist vielmehr unsere feste Überzeugung, dass unsere konkreten Kundennutzen marktfähig sind und weitere Angebote dies zusätzlich untermauern.»

Diesen Satz finden Sie im Editorial der letzten Ausgabe wieder, und er hat nichts an Überzeugungskraft verloren. – Wir müssen aber auch klar zur Kenntnis nehmen, dass die aktuelle Realwirtschaft auch vor unseren Türen nicht Halt gemacht hat und wir die eine und andere Produktionsstunde durch Überzeitbezug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompensieren mussten.

Unser Tun und Handeln hat sich aber seit jeher nicht dem Gedanken des «schnellen Geldes» verschrieben, sondern arbeitet kontinuierlich, aber auch beharrlich am langfristigen Erfolg des Unternehmens.

An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren unermüdlchen Einsatz und ihre Flexibilität. Es sind genau diese beiden Eigenschaften, die einen hohen Nutzen für unsere Kunden darstellen und auch die Chance

bieten, Arbeitsplätze zu erhalten und erarbeitetes Wissen auch in Zukunft umfassend zu nutzen.

Auch Ihnen, geschätzte Kunden, danke ich für Ihre Unterstützung, Ihre Partnerschaft und Ihre Freundschaft.

In diesem Sinne bleibt mir nur noch, Simon Dach zu erwähnen und mich mit Blick nach vorne seinem Zitat hinzugeben: «Geduld, Vernunft und Zeit macht möglich die Unmöglichkeit.»

Ich wünsche Ihnen eine zauberhafte und nicht zu angestrengte Jahresendzeit, Zuversicht für das nächste Jahr und wiederum spannende Augenblicke mit unserer neuesten Ausgabe der «staffelnews».

Herzlich, Ihr



Ralf Weissbaum



Matthias Kleuke

Abteilungsleiter Offsetdruck

Im Gespräch mit Annette Weissbaum

Annette Weissbaum (wan): Matthias, kannst du dich bitte kurz vorstellen?

Matthias Kleuke (mk): Mein Name ist Matthias Kleuke, ich wohne in Rohr (AG), bin verheiratet und habe zwei Töchter im Alter von 6 und 13 Jahren. Ich bin gelernter Bogenoffsetdrucker und seit dem 1. September 2008 bei der Staffel Druck AG tätig.

(wan) Du arbeitest schon einige Jahre in der Druckbranche. Was gefällt dir daran?

(mk) Die Druckbranche hat sich in den letzten Jahren enorm gewandelt. Es wurde allgemein sehr hektisch. Doch gerade diese Zeit, wo es täglich verschiedene Produkte in gleicher Qualität herzustellen gilt, bietet mir die Herausforderung, die mir gefällt.

(wan) Was gefällt dir an deinem Beruf und an deiner Stellung als Abteilungsleiter besonders?

(mk) Mir gefallen besonders drei Dinge: das Zusammenspiel der einzelnen Farben, das exakte Arbeiten und das handwerkliche Geschick, das man für den Beruf mitbringen sollte.

Verantwortung, Organisation, Planung und Führung, all das sind grosse Aufgaben für mich. Und mit meinem super Team im Rücken macht es noch mehr Spass.

(wan) Dein früherer Arbeitgeber war eine Grossdruckerei, was wir nicht sind. Wo siehst du die Vorteile einer Druckerei in der Grösse der Staffel Druck AG?

(mk) Bei einer Grösse, wie wir es sind, kann schneller etwas bewegt werden. Die Kommunikationswege sind sehr kurz. Wichtige Entscheide werden schnell getroffen. Das macht die Sache sehr Interessant. In einer Grossdruckerei ist jeder nur eine Nummer. Ideen, Vorschläge und Anregungen werden wenig oder nicht berücksichtigt.

(wan) Was sind die Spezialitäten der Staffel Druck AG im Offsetdruck?

(mk) Ich denke, es ist zu erwähnen, dass von der kleinen Visitenkarte bis zu max. 16 A4-Seiten auf einem Druckbogen alles bei uns gedruckt werden kann. Neu ist, dass wir auch die partielle Dispersionslackierung anbieten können. Die Flexibilität, für unsere Kunden in sehr kurzer Zeit ein Produkt erstellen zu können, erachte ich ebenfalls als eine Spezialität von uns.

(wan) Zur Förderung unserer Mitarbeiter steht bei uns immer wieder auch die Weiterbildung im Vordergrund. Du hast auch noch mal die Schulbank gedrückt. Was für eine Weiterbildung hast du gemacht, und was bringt dir diese im Alltag?

(mk) Ich habe an der ZHAW den Studiengang CAS in Leadership & Management belegt. Die vielen Inputs helfen mir, meine Führungsrolle besser wahrzunehmen, und ich kann mich in meiner täglichen Arbeit als Führungskraft verbessern.

(wan) Was ist dein Erfolgsrezept für die Zukunft für uns als Druckerei?

(mk) Wir müssen jeden Tag alles dafür tun, damit jeder Kunde das Produkt bekommt, das er sich vorgestellt hat, und somit auch in Zukunft ein zufriedener Kunde der Staffel Druck AG ist.

(wan) Ich danke dir für das interessante Gespräch.

(mk) Auch ich bedanke mich für das Gespräch.



Schweizer Alpen-Club (SAC), Sektion Uto

Der SAC ist in 112 Sektionen organisiert. Die Zürcher Sektion Uto ist die grösste von ihnen, etwa 6700 Mitglieder zwischen 6 und 100 Jahren zählen dazu. Gleichzeitig ist sie auch eine der grössten Anbieterinnen von Bergsportveranstaltungen aller Art und Eigentümerin von sieben Alpenhütten.

Diesem grossen Aufgabenspektrum gerecht zu werden, ist nicht nur in organisatorischer Hinsicht eine Herausforderung. Für 2010 beispielsweise sind etwa 650 Veranstaltungen geplant, die sowohl Touren und Kurse für alle Altersstufen als auch gesellschaftliche Anlässe umfassen.

Ausbildung: ein Kerngeschäft

Unsere Berganlässe werden – wie fast alle Tätigkeiten in der Sektion, vom Mitgliederdienst bis zur Redaktion – von Freiwilligen übernommen. Es werden lediglich Reisekosten und Übernachtungsspesen vergütet. Die Tourenleiter wirken aus Freude an den Bergen und mit der Genugtuung über zufriedene Teilnehmer. Freude allein reicht allerdings nicht, um diese verantwortungsvolle Aufgabe in den Bergen auszuführen, auch Wissen ist nötig. Selbstverständlich wird keine Bergführerausbildung verlangt, aber selbst für einen Wandertourenleiter ist ein einwöchiger Kurs Pflicht. Zudem muss eine periodische Weiterbildung erfolgen, was für eine Sektion unserer Grösse – wir haben über hundert Tourenleiterin-

nen und Tourenleiter – einigen Aufwand verursacht. Hierfür laden wir regelmässig Bergführer, Lawinenspezialisten und andere Fachleute ein.

Auch ihren Mitgliedern bietet die Sektion Uto ein grosses Spektrum an preisgünstigen und daher sehr gefragten Ausbildungskursen: Seilknotenkurse, Tiefschnee-Skikurse, Ausbildung für Gletschertouren etc. und nicht zu vergessen unser Klettertraining in den beiden Kletterhallen in Schlieren und Greifensee mit Angeboten für kleine und grosse Kletterer, Anfänger und Fortgeschrittene.

Hütten – Fässer ohne Boden?

Ein Markenzeichen des SAC sind seine 150 Hütten. Von diesen gehören sieben unserer Sektion: Dom- und Täschhütte im Wallis, Voralp-, Albert-Heim- und Spannorthütte in der Innerschweiz, Medelserhütte in Graubünden und Cadlimohütte im Tessin.

Am höchsten von unseren Hütten, auf beinahe 3000 m, liegt die Domhütte – ein architektonisches Schmuckstück, bei der sogar erwogen wurde, sie unter Denkmalschutz zu stellen. Ihre Infrastruktur

ist allerdings angesichts gewachsener Ansprüche in Rückstand geraten. Waren die Alpinisten früher schon froh um ein schützendes Dach und eine warme Suppe, gehört heute Halbpension zum Standard, und eine warme Dusche nach dem vierstündigen Hüttenaufstieg wäre auch keine schlechte Sache. Letzteres wird allerdings ein Wunschtraum bleiben, denn Wasser ist knapp, und alle Brennstoffe wie auch sämtliche Nahrungsmittel müssen per Helikopter hinaufgeflogen werden.

Nachdem in den letzten Jahren bereits Medelser- und Täschhütte erweitert und renoviert wurden, steht ab 2011 die Domhütte auf dem Programm: Mit Hilfe eines Anbaus sollen Küche und Aufenthaltsräume vergrössert werden, damit die Gäste nicht mehr in mehreren Schichten essen müssen; die Schlafsituation soll verbessert werden, damit die Hüttengäste nicht länger zusammengepfertcht unter schweren Wolldecken nächtigen müssen; und selbst dem WC-Häuschen, derzeit 20 Meter vom Gebäude entfernt, soll die letzte Stunde schlagen. Die Finanzierung scheint beinahe ebenso anspruchsvoll wie



E. Weitering



M. Liebrich



K. und R. Schaller



A. Lichtenauer

der Bau selbst, müssen doch Kosten von annähernd 3 Mio. Franken gedeckt werden, was selbst für unsere grosse Sektion ein respektabler Betrag ist. Dieser soll durch einen Teil der Mitgliedsbeiträge und Rücklagen sowie auch Spenden erreicht werden.

In unserer Mitgliederzeitschrift DER UTO, die alle zwei Monate erscheint und für deren Produktion wir mit der Staffel Druck AG einen idealen Partner gefunden haben, wird nicht nur über sämtliche Vereinsaktivitäten berichtet, sondern werden regelmässig auch Themen rund um die Bergwelt beleuchtet. Neu produzieren wir den UTO mit dem Redaktionssystem vjooon der Staffel Druck AG. Unsere Arbeit wird dadurch vereinfacht und wir können unnötige Fehlerquellen ausschliessen. Für eine regelmässig erscheinende Publikation wie DER UTO ist das Redaktionssystem eine optimale Lösung.

Weitere Informationen über uns gibt es unter www.sac-uto.ch



M. Strasser





Für kalorienfreien Genuss – hier reiben.

Klimaneutrales Drucken / nachhaltige Medienproduktion

Klimaschutz bewegt die Menschen unserer Zeit.

Zusammen mit ClimatePartner haben auch wir uns diesem Thema gewidmet.

Um die Glaubwürdigkeit des Klimaschutzes langfristig zu sichern, scheint es uns unabdingbar zu sein, die zusätzliche Emissionsvermeidung im eigenen Wirkungskreis in den Vordergrund zu stellen – nach dem Grundsatz «Vermeiden, reduzieren und unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensieren». Klimaneutral drucken bedeutet in unserem Betrieb, dass wir das gesamte Unternehmen einer Energieeffizienzanalyse (CP EEf Check) unterzogen haben. So wurde der Stromverbrauch unter die Lupe genommen und wurden Energiesparlampen vorgeschlagen, einzelne Geräte geortet, die über das Wochenende komplett ausgeschaltet werden können (z.B. Getränkeautomat), und auch festgestellt, dass wir elektronische Geräte bereits heute vorbildlich über Nacht ausschalten. Optimierungsmöglichkeiten im Wasserver-

brauch wurden aufgezeigt, und auch für unseren Lieferwagen haben wir Informationen bekommen, wie wir den CO₂-Ausstoss reduzieren können. Wir beziehen heute nur noch Ökostrom (Mitteilung in stafelnews 1/2009), und bei der Neuanschaffung eines Geschäftsfahrzeuges haben wir uns selbstverständlich für ein Hybridfahrzeug entschieden. Die Kompensation von CO₂-Emissionen geht an ein Klimaschutzprojekt in der Schweiz! Ab 1.1.2010 kann die Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK), die grösste nichtstaatliche Waldeigentümerin der Schweiz, CO₂-Zertifikate «made by OAK» anbieten (www.oak-schwyz.ch/aktuell.htm).

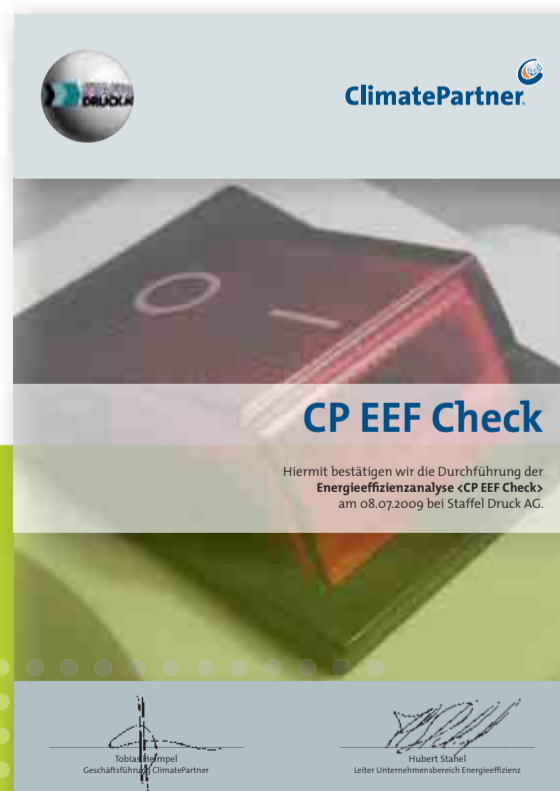
Auch Sie als Kunde können Ihre Produkte bei uns klimaneutral drucken. Sagen Sie uns einfach schon bei der Offertstellung, dass Sie das Produkt klimaneutral drucken möchten. So können wir Ihnen bereits in der ersten Phase Ihren CO₂-Ausgleich in

Franken ausweisen. Ihr CO₂-kompensiertes Produkt wird dann mit einer Nummer versehen, mit der Information, dass klimaneutral gedruckt wurde, und das Logo der «lachenden Erde» wird angefügt.

Unser zentrales Interesse besteht darin, nachhaltig und dauerhaft Treibhausgasemissionen zu reduzieren, um einen tatsächlichen und zusätzlichen Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.


ClimatePartner

Seit dem 9.9.2009 haben wir das Zertifikat «Wir drucken klimaneutral».



K2-Redaktions-system

Schon wieder Korrekturen?

Wer kennt das nicht: Korrekturen werden in den verschiedensten Datenformaten geliefert oder sogar auf Papier angezeichnet. Alte Dokumentversionen oder aber falsches Abschreiben der Korrekturen birgt nach wie vor Fehlerquellen und auch Zeitverlust. Wäre es nicht ideal, der Redaktor schreibt seinen Text direkt ins Layout und der Korrektor korrigiert auch genau diesen?

Hier setzt das Redaktionssystem an. Der Hauptnutzen liegt darin, Personen, die am gleichen Produkt arbeiten, näher zusammenzubringen, dadurch Zeit zu sparen und die Kompetenzen dahin zu verteilen, wo sie hingehören.

InDesign und InCopy

Der Redaktor sowie der Korrektor arbeiten im aktuellen Text mit InCopy. InCopy bietet nebst einer Layoutansicht alle aus InDesign bekannten professionellen Textbearbeitungsmöglichkeiten.

Zusätzlich kann die Änderungsverfolgung aktiviert werden, um jederzeit den Überblick zu behalten, wer was korrigiert hat.

Im Idealfall können nach einigen Durchläufen sogar gewisse Korrekturschritte entfernt werden, da sich ein Gegenlesen erübrigt.

Layout vor Text oder Text vor Layout?

Durch die Trennung von Layout und Redaktion und die enge Verbindung mit InDesign und InCopy können die Redakteure von Anfang an sehen, wie sich ihre Texte ins Layout einfügen – ohne jedoch das Layout selbst zu bearbeiten oder direkten Zugriff auf die Layoutdatei zu benötigen. Diesen Weg nennen wir Layout vor Text.

Was aber, wenn der Redaktor schon schreiben will und noch kein Layout besteht?

Ganz einfach, dann benutzt der Redaktor die von uns erstellten Layout-Vorlagen und arbeitet automatisch schon mit den richtigen Schriftformatierungen, im richtigen Layout. Diese Arbeitsweise erspart grosse Formatierungsänderungen, und ein Abschätzen der Textlänge wird möglich.

Ich habe das Recht...

Durch ein gesteuertes Rechtesystem werden Aufgaben dorthin verteilt, wo sie hingehören, Fehlerquellen somit minimiert. Auch das lange Suchen der richtigen Datei wird dank datenbankgestützter Technologie nicht mehr nötig. Mittels einer Palette (Fenster) kann die anstehende Aufgabe bzw. der Artikel direkt aus dem Programm geöffnet oder neu zugewiesen werden, und das immer aktuell. Auch lange Überlegungen, an wen jetzt eigentlich der Artikel geschickt werden muss, welche Versionsnummer aktuell ist, erübrigen sich.

Welche Software benötige ich?

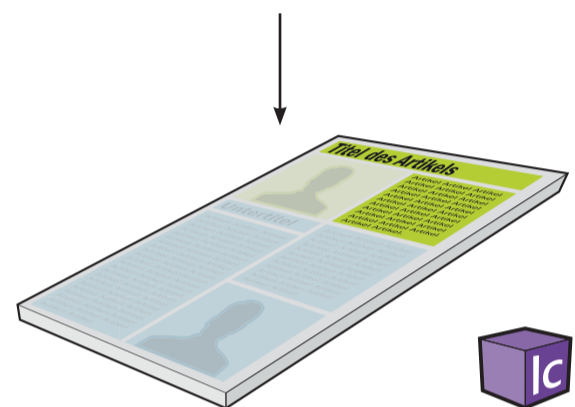
Einen Internet-Browser. Ja, richtig gelesen, so einfach ist es. Keine Schriften oder Programminstallation sind nötig, einfach nur Internet Explorer, Firefox oder Safari öffnen, sich einloggen und online mit InCopy arbeiten.

Ich will mehr wissen...

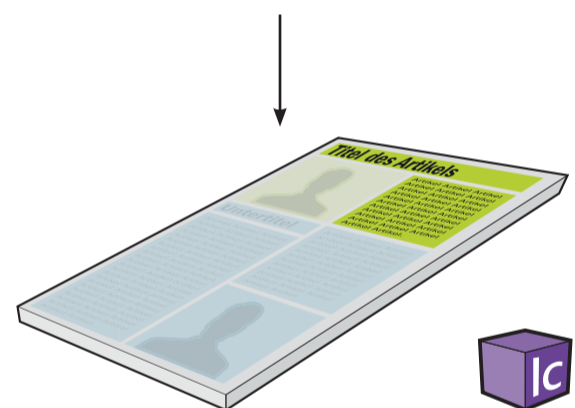
Haben wir Ihr Interesse geweckt, und möchten Sie noch mehr über unser Redaktionssystem wissen? Kein Problem! Thomas Ledermann, Verantwortlicher vjon Redaktionssystem, beantwortet gerne Ihre Fragen und steht Ihnen für persönliche Beratung zur Verfügung. Sie erreichen ihn per Mail: t.ledermann@staffeldruck.ch oder unter der Telefonnummer 044 289 89 08.



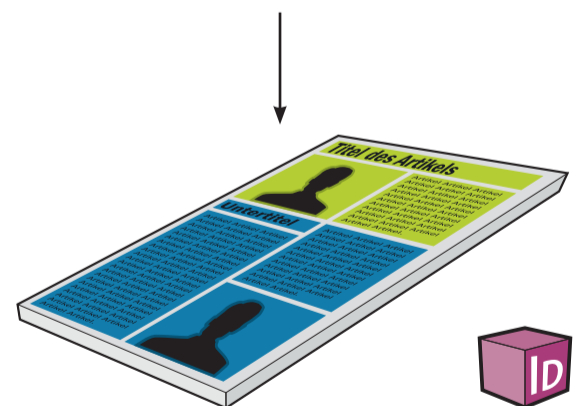
In diesem Beispiel werden in einem InDesign-Layout zwei Artikel freigegeben – grün und blau. Der grüne Artikel wird statusabhängig z.B. an den Redaktor weitergegeben.



Der Redaktor bearbeitet seinen grünen Artikel in InCopy, sieht aber trotzdem das ganze Layout, somit auch Bilder, Grafiken und Tabellen. Während seiner Bearbeitung ist der Text für andere Personen gesperrt.



Hat der Redaktor seine Arbeit getan, gibt er seinen Artikel via Statusänderung z.B. an den Korrektor weiter.



Sind alle nötigen Arbeitsschritte ausgeführt, wandert der Artikel zurück ins InDesign-Layout und kann vom Layouter ausgegeben werden.



Neuer, doppelseitiger Plotter Grand SherpaMatic von Agfa im Einsatz

Seit kurzer Zeit steht bei uns ein zusätzlicher Plotter «Grand SherpaMatic» im täglichen Einsatz. Er ergänzt das bestehende, ältere Modell «SherpaMatic». Beide Produkte aus dem Hause Agfa versetzen uns in die Lage, je nach Anforderung rasch und flexibel zu plotten.

Vollautomatisch doppelseitig ausdrucken

Der «Grand SherpaMatic» ermöglicht eine schnelle automatische Herstellung von grossformatigen, beidseitigen Farbplots. Er druckt je nach Papierqualität ab Rollen mit 2x 4 Tinten in einer Auflösung von 36, 720 oder 1440 dpi für schnelle Standplots bis zu einer maximalen Materialbreite von 127 cm. Dieser Plot entspricht dem fixfertigen ein- oder mehrfarbigen Druckerzeugnis, ohne Farbverbindlichkeit.

Einsatz in unserer Druckvorstufe

Der neue Plotter wird vor allem zum schnellen Herstellen von Revisions- und Standplots vor der Belichtung der Druckplatten für unsere Offsetdruckmaschinen sowie für auf Format ausgerüstete Kundenabzüge in der Phase des «Gut zum Druck» eingesetzt.

Ein beidseitiger Ausdruck im 8-Seiten-Format dauert ca. 4 Minuten. Der SherpaMatic zeichnet sich auch durch eine sehr hohe Qualität sowie hohe Register-

und Passgenauigkeit zwischen Vorder- und Rückseite aus. Ausserdem lässt er sich vollständig in unseren ApogeeX-Workflow 5.0 integrieren.



Revision unserer Druckmaschine Heidelberg SM 74

14 Jahre alt und 103 Millionen Druckbogen – das sind zwei beachtliche Zahlen zu unserer Druckmaschine Heidelberg SM 74.

Das «hohe» Alter, die grosse Anzahl Druckbogen und der Einsatz von zwei Schichten täglich haben bei der Heidelberg SM 74 ihre Spuren hinterlassen. Es konnte nicht mehr die von uns gewünschte Druckqualität erreicht werden, und die Maschine entsprach nicht mehr dem neuesten Druckstandard.

«Was machen wir?», war die grosse Frage. Unterziehen wir sie einer Totalrevision, oder ersetzen wir sie durch eine neue Druckmaschine? Unsere Drucktechnologien waren von der Idee einer Neuinvestition hell begeistert. Auch die Geschäftsleitung war der Überzeugung, dass dies die richtige Lösung ist. Somit wurde das Projekt «neue Druckmaschine» vorangetrieben, und die Tage unserer «alten» Heidelberg waren somit schon gezählt.

Doch aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage mussten wir uns gegen eine Neuanschaffung entscheiden. Das Risiko einer solchen Millioneninvestition erschien uns als zu gross. Somit haben wir uns für eine Revision entschieden. Die Generalüberholung der Maschine wurde in einem Zeitraum von rund 13 Tagen, mit ungefähr 400 Mannstunden vorgenommen.

Heute wissen wir, dass wir uns richtig entschieden haben, und unsere Heidelberg produziert wieder Druckerzeugnisse in höchster Qualität.



Personelles

Austritte:



Flavio Robassa, Abteilung Vorstufe, hat unsere Firma im Sommer verlassen. Flavio hat eine neue Herausforderung gesucht. Wir danken Flavio für seinen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Eintritte:



Seit Anfang Oktober 2009 verstärkt Thomas Ledermann unser Vorstufen-Team. Thomas ist zuständig für Beratung, Support und Schulung in Zusammenhang mit unserem neuen Redaktionssystem K2 von vjoon. Wir freuen uns sehr, Thomas in unserer Firma zu haben, und wünschen ihm einen guten Start.

Diverses:



Röbi Schwarb, der uns im April 2009 aus gesundheitlichen Gründen verlassen musste, ist erfolgreich operiert worden und hat ein neues Hüftgelenk bekommen. Wir wünschen ihm alles Gute für die Genesung. Röbi ist per Mitte Oktober pensioniert worden.



Raffael Bossi hat seine 4-jährige Lehre als Drucktechnologe erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm hierzu herzlich. Seit dem 1. August 2009 ist Raffael bei uns als Offsetdrucker angestellt. Wir freuen uns, ihn bei uns im Team zu haben.

Jubiläum:



Im 2009 feiert Fredi Keller sein 30-Jahr-Jubiläum bei unserer Firma.. Am 1.9.1979 hat Fredi als 24-jähriger bei der Offset + Buchdruck AG seine Arbeit als Typo-Offsetdrucker aufgenommen. Als Albert J. Weissbaum 1991 die Staffel Druck AG gründete, hat er Fredi übernommen und er arbeitete weiterhin als Offsetdrucker. Im 2003 hat Fredi nach einer Weiterbildung in die Abteilung VID gewechselt. Wir gratulieren ihm zum Jubiläum und danken für seinen unermüdlichen Einsatz und seine Treue.

Gautschete:

Zur bestandenen Prüfung zum Drucktechnolog, wurde Raffael Bossi von seinen Arbeitskollegen der Staffel Druck AG mit der «Gautschete» in die Handwerkszunft aufgenommen.

Das Gautschen ist ein alter Buchdruckerbrauch, bei dem ein Lehrling nach bestandener Abschlussprüfung im Rahmen einer Freisprechungszeremonie in einen Brunnen untergetaucht und/oder auf einen nassen Schwamm gesetzt wird.

Hier einige Impressionen dazu.





Impressum:

Gesamtverantwortung: Annette Weissbaum

Redaktion: Annette Weissbaum, Ralf Weissbaum,
Edith Eigenmann, Paul Ruoff, Thomas Ledermann, Matthias Kleuke

Gestaltung: Staffel Druck AG

Lektorat: Marcel Voekt

Druck: Staffel Druck AG

gedruckt auf: Luxo ArtSamt, FSC, holzfrei, gestrichen, 90 g/m²

Staffel Druck AG
Staffelstrasse 12
Postfach
8045 Zürich
T 044 289 89 89
F 044 289 89 90
admin@staffeldruck.ch
www.staffeldruck.ch



ClimatePartner.

652-53462-1109-1001 Klimaneutral gedruckt



Mixed Sources

Product group from well-managed
forests, controlled sources and
recycled wood or fibre
www.fsc.org Cert no. SGS-COC-005470
© 1996 Forest Stewardship Council